

## **Protokoll der 27. Quartiersrunde am 30. November 2022**

von 19:10 bis 20:30 Uhr in den Räumen der Jugendkulturarbeit e. V.

(9 Teilnehmer\*innen)

Moderation: Wiebke Swart

### **Schwerpunkte:**

#### **Verkehrssituation NeuDonnerschwee**

Ina Lehnert-Jenisch stellt das gemeinsam mit Marion Schroedter-Homscheidt und Nanna Fuhrhop in der AG Verkehr erstellte Verkehrskonzept für das Quartier NeuDonnerschwee vor. Dieses beinhaltet Maßnahmen zur Verkehrslenkung, um die Schnellfahrerei zu unterbinden. Beschlossen werden muss sie jedoch durch die Eigentümer\*innenversammlung, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht terminiert ist, aber im Frühjahr stattfinden soll.

Eine schnellere Lösung stellt das Malen von Plakaten in der Kita an der Beverbäke und eine gemeinsame Aktion von Kita und Förderverein dar, mit der auf die Verkehrssituation aufmerksam gemacht werden soll. Sigrun Spaeth berichtet von einem Unfall auf dem Fahrradweg bei der Alten Schäferei, der durch zu schnelles Fahren verursacht wurde und regt ggf. eine Unterschriftensammlung an.

#### **Donnernessel**

In der ersten Dezemberwoche soll durch eine Gartenbaufirma die den Quartiersgarten umgebende Hecke gepflanzt werden. Lediglich die Straßenreinigung obliegt der AG Donnernessel. 15 Obstbäume und knapp 50 Büsche aus dem Klimafonds „Alles fürs Klima“ sind gepflanzt und der versprochene Bauwagen ist aufgestellt worden.

#### **Quartiersmanagement und -büro**

Die Quartiersmanagerin Ute Goronczy plant zunächst folgende Bürozeiten im Quartiersbüro in der Weißen Rose 7 d: Montag und Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr. Bis Weihnachten findet Freitagnachmittag eine Tea-Time für gemeinsame Gespräche, gerne auch Basteleien etc. statt. Weitere Angebote sind beispielsweise ein Handarbeitsnachmittag (jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat) und ein Spieleabend. Das Quartiersbüro steht Vereinsmitgliedern gerne darüber hinaus als selbstorganisierter Treffpunkt zur Verfügung.

#### **Verleihbörse**

Die digitale Verleihbörse, die fürs Quartier erstellt wurde, hat noch mit Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen. Eine Anmeldung ist z. B. nur mit einem festen Rechner und nicht per Smartphone möglich. Gedacht ist die Verleihbörse für Menschen im Quartier, sowohl für Suchende als auch für Anbietende (Beschreibung mit Bild).

### **Was gibt es Neues?**

Sigrun Spaeth berichtet für den Bürgerverein, dass für das möglicherweise entstehende Stadion eine Rahmenplanung sowie eine Machbarkeitsstudie zu Mobilität und Verkehr Anfang des kommenden Jahres öffentlich in zwei Bürger\*innenveranstaltungen vorgestellt werden soll.

Um den Schulkindern mehr Sicherheit zu bieten, soll es Vollampeln am Brahmkamp sowie an der Schule beim Otterweg und der Wehdestraße geben, die die dortigen Bedarfsampeln ersetzen sollen. Diesbezüglich wird es im Januar eine Ortsbegehung mit Vertreter\*innen der Stadt geben. Die derzeitigen Bauarbeiten an der Schlieffenstraße, Ecke Ammergaustraße dienen der sichereren Überquerung für Kinder. Auf Dirk Lübbens Rückfrage antwortet Sigrun, dass Tempo 30 in der Wehdestraße leider aufgrund der Gewährung von Fördermitteln für den Ausbau der Straße und dem damit verbundenen Regelungen leider nicht möglich ist. Zudem ist Oldenburg für das Pilotprojekt Tempo 30 in Innenstädten nicht genommen worden. Das wäre eine Alternative gewesen.

In der kommenden Quartiersrunde stellen sich die „Profis der Vielfalt“ vor.

Von Wiebke Onken, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oldenburg, hat Ute die Zusage für eine orangefarbene Bank bekommen, als einer von sechs Standorten in der Stadt Oldenburg. An diesen Bänken ist eine Telefonnummer angebracht, unter der Frauen, die Gewalt ausgesetzt worden sind, Hilfe bekommen können. Weitere Bänke fürs Quartier sollen gemäß einer Idee von Fa. Claußen durch den Beirat und die Straßenverwaltung nach und nach aufgestellt werden. Vorschläge für Standorte sind willkommen.

Auf der Jahreshauptversammlung des Globes hat Herr Möhlenkamp junior die Fertigstellung des Baus in einem halben Jahr avisiert. Es fehlt aber noch die technische Ausstattung, für die weiteres Geld eingeworben werden muss. Unterstützung kann durch den Kauf von Weihnachtskugeln (5 Euro/Stück) geleistet werden).

Wiebke berichtet, dass am 9. Dezember der Verein Jugendkulturarbeit eine Veranstaltung für Spender\*innen zugunsten der Ukraine in der Halle von Kreaktiv anbietet, um sich zu bedanken und zu zeigen, wofür die Gelder verwendet worden sind. Weitere Spenden sind herzlich willkommen!

Oldenburg, 29. Dezember 2022



Wibke Heß